

## Fachporträt

Geografie im Studiengang Sekundarstufe I Aarau



**Das Schulfach "Geografie" wird in der Sekundarstufe I gegenwärtig je nach Kanton entweder als eigenständiges Fach oder in einem integrierten Fachbereich (z.B. Mensch und Umwelt, Mensch-Natur- Mitwelt) unterrichtet. Im Rahmen der Ausbildung zur Lehrperson Sekundarstufe I erwerben Sie durch das Studium der Geografie die fachlichen, fachdidaktischen und berufspraktischen Grundlagen und somit die Lehrbefähigung für einen professionellen Unterricht des Schulfaches auf der Sekundarstufe I.**

### 1. Fachverständnis

Alle Handlungen des Menschen spielen sich im Raum ab. Der Erdraum ist der Aktionsraum menschlicher Tätigkeit. Die Ausstattung des Raumes wirkt wiederum auf den Menschen ein. Die Geografie untersucht die Beziehungen zwischen Menschen, Umwelt und Gesellschaft. Dazu stellt die Geografie folgende Kernfragen:

- Welchen Veränderungen unterliegt die Erdoberfläche durch natürliche und soziokulturelle Prozesse?
- Wie leben Menschen in verschiedenen Zonen der Welt?
- Welche Zusammenhänge bestehen zwischen unserer Gesellschaft und den Menschen in Ländern des Südens?
- Welche Prozesse verändern die Umwelt und welche Massnahmen können die Menschen dagegen ergreifen?

Die Geografie als Disziplin setzt sich mit räumlichen Problemen auseinander, die sich lokal, regional oder global stellen. Alle drei Ebenen sind miteinander verwoben und bedingen sich gegenseitig. Dabei leistet die Geografie einen besonderen Beitrag zur nachhaltigen Lösung grundlegender Probleme. Sie verbindet als eines der wenigen Fächer naturwissenschaftliche mit sozialwissenschaftlichen Betrachtungsweisen. Gerade wichtige Schlüsselprobleme der heutigen Zeit wie Bevölkerungswachstum, Bodenerosion, Klimaerwärmung, Abholzung der Regenwälder und Verstädterung können nur mit übergeordneten wissenschaftlichen Ansätzen erkannt und gelöst werden.

Relativ abstrakte Zusammenhänge innerhalb dieser Problemstellungen lassen sich dank der Geografie an übersichtlichen, beispielhaften Räumen aufzeigen. Lokal analysierte Probleme lassen sich unter Umständen auf globale Zusammenhänge übertragen.

Das Schulfach Geografie trägt dazu bei, die Raumvorstellungen von Schülerinnen und Schülern zu entwickeln und zu differenzieren und das Verständnis für die Wechselwirkungen von Raum, Natur und Mensch zu fördern. Fremde Kulturen und besondere Naturphänomene faszinieren und wecken Neugier nach weiteren Erklärungen. Nach dem ersten Kontakt führen Fragen weiter zur Analyse der Prozesse, die sich auf der Erdoberfläche entlang der vorgegebenen Strukturen abspielen. Der Unterricht fördert damit das Verständnis für das Zusammenwirken von Natur und Mensch auf der Welt. Dabei werden Probleme der heutigen Welt und wahrscheinliche Fragestellungen von morgen behandelt und Lösungen gesucht. Mehr und mehr geht es um die Zukunft der Menschheit, um die nachhaltige Nutzung der Ressourcen, um das friedliche Zusammenleben auf dem begrenzten Raum der Erde.

## **2. Voraussetzungen für das Studium**

Der auf Gegenwart und Zukunft bezogene Geografieunterricht auf der Sekundarstufe I erfordert eine umfassende Ausbildung. Die Ausbildung setzt eine maturitätsäquivalente Ausbildung in Geografie voraus, verlangt aber keine zusätzlichen speziellen Voraussetzungen. Wichtig für angehende Lehrkräfte der Sekundarstufe ist das überdurchschnittliche Interesse an geografischen Fragestellungen und Arbeitsweisen.

## **3. Ziele der Ausbildung**

Für einen professionellen Geografieunterricht sind neben fundierten fachwissenschaftlichen auch fachdidaktische Kompetenzen zur Gestaltung, Begleitung und Beurteilung von fachbezogenen Lehr- und Lernprozessen erforderlich.

Sie werden in der Ausbildung dazu befähigt, die Lernvoraussetzungen von Schülerinnen und Schülern zu erfassen, Aufgabenstellungen und Lernarrangements zu gestalten und Lernfortschritte zu erkennen. Grundlage dafür ist ein fundiertes fachbezogenes Wissen und die Kenntnis vielfältiger Unterrichtsmethoden für die Gestaltung von Lehr-/Lernprozessen sowie eine Grundsicherheit im didaktischen Handeln.

## **4. Studieninhalte und ihre Gliederung**

Entsprechend der dreifachen Zielsetzung des Studiums (fachwissenschaftliche Kompetenzen, fachdidaktische und unterrichtspraktische Fähigkeiten) werden drei Studienbereiche unterschieden: Fachwissenschaft, Fachdidaktik und berufspraktische Studien, welche in verschiedene Modulgruppen mit je spezifischen Einzelmodulen gegliedert sind. Ein Modul ist eine inhaltlich und didaktisch abgegrenzte Lehrveranstaltung.

### Fachwissenschaftliche Ausbildung

Die doppelte Verankerung der Geografie im naturwissenschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Bereich erfordert in der fachwissenschaftlichen Ausbildung einen hohen Einsatz und Flexibilität der Studierenden. Kurse, Studienaufgaben und Seminarien führen die Studierenden in die Grundkonzepte und Arbeitsweisen der Geografie als Fachwissenschaft ein. Die fachwissenschaftliche Vertiefung erfolgt ohne direkten didaktischen Bezug, wohl aber in Bereichen, die für den Unterricht auf der Sekundarstufe I relevant sind. Neben dem grundlegenden Fachwissen gehören zur Fachkompetenz auch grundlegende fachbezogene Fähigkeiten und Fertigkeiten wie z.B. Karten lesen, sich im Gelände orientieren, experimentieren, Kartenskizzen erstellen.

Basiskurse führen ein in die Grundlagen der physischen Geografie wie Geologie, formenbildende Prozesse der Erdoberfläche, Klima und Wetter. Andererseits bearbeiten sie Themen der Sozialgeografie wie Wirtschaftsgeografie, Stadtentwicklung, Bevölkerungsentwicklung und Migration. Vertiefende Kurse erweitern in Seminarien mit hoher Eigenleistung der Studierenden die Verbindung von naturwissenschaftlicher und sozialwissenschaftlicher Betrachtungsweise. Eigenständige Vertiefungen in regionale Beispiele der Schweiz und Europas spielen dabei eine wichtige Rolle.

Die Studierenden werden dadurch befähigt, noch nicht bearbeitete Felder der Geografie mit wissenschaftlicher Methodik selbständig anzugehen. Daneben sollen die Kenntnisse dazu befähigen, an einer Region angewandte Methoden auf andere, noch unbekannte Gebiete zu übertragen, eine Transferleistung zu erzielen.

### Fachdidaktische Ausbildung

Das Unterrichten des Schulfaches Geografie erfordert neben der Fachkompetenz auch spezifische didaktische Kompetenzen, die das Lehren und Lernen des Schulfaches betreffen. Sie werden befähigt, einen fachlich fundierten Unterricht effizient vorzubereiten, relevante Themen auszuwählen und schülergerecht sowie erfolgsversprechend durchzuführen und auszuwerten.

Sie lernen, bedeutsame Inhalte und Arbeitsweisen für den Geografieunterricht auszuwählen oder noch zu erschliessen. Diese Inhalte müssen im Hinblick auf ihre Lernbarkeit und ihren Bildungsinhalt analysiert und didaktisch rekonstruiert werden. In einem weiteren Schritt müssen diese im Hinblick auf ihre Vermittlung operationalisiert, gegliedert und rhythmisiert werden. In den Grundkursen werden setzen sich mit dem Bildungsverständnis des Schulfaches, mit elementaren Unterrichtsverfahren und Lernmitteln auseinander und entwickeln Kriterien für die Auswahl von Unterrichtsinhalten sowie für die Beurteilung von Lernfortschritten. In den Vertiefungskursen entwickeln Sie komplexere Unterrichtseinheiten für den längerfristigen Unterricht auf einer bestimmten Klassenstufe.

### Berufspraktische Studien

Die berufspraktische Ausbildung erfolgt in Rahmen der verschiedenen Praktika. In einem speziellen Fachpraktikum erhalten Sie Gelegenheit, Ihr fachdidaktisches Wissen und Können im konkreten Fachunterricht zu erproben und zu erweitern. Das Fachpraktikum wird durch ein fachbezogenes Reflexionsseminar begleitet. In den Blockpraktika erhalten Sie ebenso Gelegenheit, Geografie in Verbindung mit anderen Fächern zu unterrichten.

## 5. Studienaufbau und Studienorganisation

Fachwissenschaft	Fachdidaktik / Berufsprakt. Studien
FW 1.1 Grundlagen der Wissenschaftstheorie, Einführung in Klima und Wetter	FD 1.1 Einführung in die Geschichte der Geografie- Didaktik und Formen der Unterrichtsvorbereitung auf digitaler Basis
FW 1.2 Formende Kräfte der Erdoberfläche: endogene und exogene Vorgänge	FD 1.2 Kenntnisse der verschiedenen Unterrichtsmedien und ihres Einsatzes im Unterricht wie Karte, Video, Globus
FW 2.1 Methoden der Sozialgeografie. Einführung in die Themen der Sozialgeografie wie Wirtschaft, Stadt, Bevölkerung, Verkehr und allgemein Geografie fremder Kulturräume	FD2.1 Erkenntnisleitende Ansätze im Geografieunterricht: der Weg von Strukturen über Prozesse zu Systemen und Modellen
FW 2.2 Vertiefung in die Themen der Sozialgeografie in Anlehnung an selbst erarbeitete Themen an ausgewählten Regionen	FD 2.2 Aufbau von Lernsequenzen zu grösseren Themen der Geografie wie fremde Kulturräume, endogene, exogene Prozesse, Umweltprobleme. Dabei werden Teile der Didaktik zu kohärenten Unterrichtseinheiten zusammengefügt.
	<i>Leistungsnachweis: Schriftliche Prüfung zu den Modulen FD 1.1 bis 2.2 in der Prüfungswoche</i>
FW 3.1 Vertiefung von Themen in Verbindung von physischer Geografie und Sozialgeografie. Schwergewicht auf fremden Kulturräumen.	FD 3.1 Voll digitalisierte Vorbereitung und Auswertung des Unterrichtes im gegenseitigen Austausch. Diskurs der aktuellen didaktischen Ausrichtungen
FW 3.2 Raumbezogene Themen der Globalisierung wie weltweiter Handel, Zentrum - Peripherie, weltweite Umweltprobleme	FD 3.2 Reflexion eigenen Unterrichtens mit Video und gegenseitiger Beobachtung. Vorbereitung grosser Sequenzen und gegenseitige Kritik
FW 4.1 Umweltprobleme, Nachhaltige Entwicklung als Kernthemen, bearbeitet an ausgewählten Beispielen aus der Schweiz und der Welt.	<i>Berufsprakt. Studien: Tagesfachpraktikum (Fächergruppe B) mit Reflexionsseminar, auf Fach Geografie bezogen, mit spezifischer fachdidaktischer Begleitung.</i>
FW 4.2 Selbständige Bearbeitung von exemplarischen Räumen ländlicher und städtischer Art.	
<i>Leistungsnachweis: mündliche Prüfung nach Absolvierung der Module FW 1.1 bis 4.2</i>	

Das Studienfach "Geografie" kann in sechs, vier oder drei Semestern absolviert werden, je nachdem in welcher Studienphase (Bachelor- oder Masterphase) oder in welchem Studiengang (integrierter Studiengang oder Zweitstudium) das Fach studiert wird.

Was die Reihenfolge der Module anbelangt, so müssen die Grundlagen- oder Basismodule vor dem Erweiterungs- oder Vertiefungsmodulen belegt werden. Über die günstige zeitliche Abfolge und Reihenfolge der Module finden Sie in der Wegleitung zum Studiengang Sekundarstufe I entsprechende Hinweise (siehe unter [www.fhnw.ch/ph/sek](http://www.fhnw.ch/ph/sek) - Wegleitung Studiengänge Sek.I)

## **6. Studienanforderungen**

(Leistungsnachweise, Studienaufgaben)

In jeder Modulgruppe wird ein Leistungsnachweis verlangt, mit dem Sie das Erreichen modulgruppenspezifischer Kompetenzziele nachweisen. Das sind insgesamt 7 Leistungsnachweise. Jeder Leistungsnachweis muss bestanden sein, damit die Modulgruppe anerkannt wird. Leistungsnachweise können ganz unterschiedliche Leistungen betreffen: Schriftliche Seminararbeiten, Fallstudien, mündliche oder schriftliche Prüfungen. Die Form des Leistungsnachweises wird für jede Modulgruppe vorgängig festgelegt und kommuniziert. Neben den Leistungsnachweisen werden auch Studienleistungen verlangt, die spezifische Arbeitsleistungen innerhalb des didaktischen Settings einer Veranstaltung darstellen. Dabei kann es sich um selbständige Projekte, Lektüreaufträge, Kurzreferate, Gruppenarbeiten, Recherchen u.a.m. handeln. Studienleistungen werden mit erfüllt oder nicht erfüllt beurteilt.

Im Studienfach Geografie kann auch eine Bachelor-Arbeit verfasst werden, bei der es sich um eine selbständige forschungsgestützte Arbeit zu einer fachwissenschaftlichen Fragestellung handelt, die im Rahmen der fachwissenschaftlichen Modulgruppe 4 angeleitet und betreut wird.

Auch die Master-Arbeit kann sich in Verbindung mit den Erziehungswissenschaften auf berufsrelevante fachdidaktische Forschungsfragen im Bereich der Geografie beziehen.

## 7. Allgemeine Informationen

### Grundlagenliteratur

- Gebhardt, Glaser, Radtke, Reuber (2007): Geographie. München: Spektrum Verlag.  
*Sehr umfangreiches, umfassendes Werk zur Wissenschaft der Geografie mit vielen methodischen Hinweisen, gut verständlich..*
- Haubrich, Hartwig (Hrsg)(2006): Geographie unterrichten lernen. München: Oldenburg Verlag  
*Standardwerk der Geografiedidaktik, stark auf Praxis ausgerichtet, wenig theoretischer Hintergrund.*
- Rinschede, Gisberg (2003): Geographiedidaktik. Paderborn: Schöningh Verlag. *Recht umfassende Darstellung der Geografiedidaktik mit einigen theoretischen Bezügen.*

### Anmeldung

Die Anmeldung für die einzelnen Module erfolgt elektronisch mit Hilfe des Eventoweb.

### Kontakt

Prof. Dr. Peter Gautschi, Leiter der Professur für Didaktik der Gesellschaftswissenschaften und ihre Disziplinen

Institut Sekundarstufe, Kasernenstr.20, 5000 Aarau

Tel. 062/836 04 50/54

peter.gautschi@fhnw.ch

(Fassung vom 11.5.2010)